



Walter Haas
Bestattungen

Alle
Leistungen aus
den Händen
der Region



Solide im Wandel der Zeit.
Seit vier Generationen verbinden
wir Tradition und Moderne.
Wir beraten Sie einfühlsam
und kompetent.

In einem Trauerfall braucht man einen erfahrenen Partner.

Stammhaus

S-Bad Cannstatt König-Karl-Str. 15
Telefon 56 79 81

S-Mitte Eberhardstr. 4 b
Telefon 29 71 52

S-Mühlhausen Veitstr. 13
Telefon 5 92 00 09

S-Untertürkheim Großglocknerstr. 81
Telefon 1 20 31 11

S-Wangen Ulmer Str. 315
Telefon 42 38 01

Remseck-Aldingen Cannstatter Str. 4
Telefon 07146-28 45 80

www.walter-haas.de

Text:

I. Introitus

Requiem aeternam dona eis,
Domine:
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in
Jerusalem:
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis,
Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Gib ihnen die ewige Ruhe, Herr:
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
und dir wird ein Gelübde erfüllt in Jerusalem:
erhöre mein Gebet,
zu dir wird kommen alles Fleisch.
Gib ihnen die ewige Ruhe, Herr:
und das ewige Licht leuchte ihnen.

II. Kyrie

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich,
Christus, erbarme dich,
Herr, erbarme dich!

III. Sequenz

I. Dies irae

Dies irae, dies illa,
solvet saeculum in favilla,
teste David et Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus!

Tag des Zornes, jener Tag,
auflösen wird er das All in Staub,
wie bezeugt von David und Sibylla.
Welch ein Zittern wird es geben,
wenn der Richter erscheinen wird,
alles streng zu prüfen!

2. Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionum
coget omnes ante thronum.

Die Posaune wird laut erschallen
über die Gräber der Reiche,
zwingen wird sie alle vor den Richterthron.

Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura
judicanti responsura.

Der Tod wird erstarren und die Natur,
wenn auferstehen wird die Kreatur,
um sich vor dem Richter zu verantworten.

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.

Ein Buch, beschrieben, wird hervorgeholt,
in welchem alles steht,
wonach die Welt gerichtet wird.

Judex ergo cum sedebit,
quidquid latet apparebit
nil inultum remanebit.

Wenn nun der Richter (zu Gericht) sitzt, was
auch immer im Verborgenen war: es wird ans
Licht kommen: nichts wird unvergolten
bleiben.

Quid sum miser tunc dicturus?
 Quem patronem rogaturus,
 cum vix justus sit securus?

Was werde ich Elender dann sagen?
 Welchen Anwalt werde ich erbitten,
 wenn kaum der Gerechte sicher sein kann?

3. *Rex tremendae*

Rex tremendae majestatis,
 qui salvandos
 salvas gratis,
 salva me, fons pietatis.

König von erschreckender Majestät,
 der du die zur Rettung Bestimmten
 errettest aus Gnade,
 rette mich, Quell der Frömmigkeit.

4. *Recordare*

Recordare, Jesu pie,
 quod sum causa tuae viae:
 ne me perdas illa die.

Gedenke, milder Jesus, daß ich der Grund für
 deinen Weg bin, auf daß du mich nicht
 verderbest an jenem Tage.

Quaerens me, sedisti lassus:
 Redemisti crucem passus
 Tantus labor non sit cassus.

Mich suchend, hast du dich erschöpft
 niedergelassen: du hast mich erlöst, indem du
 das Kreuz erlitten hast. Solch große Mühe sei
 nicht vergeblich.

Iuste iudex ultionis,
 donum fac remissionis
 ante diem rationis.

Gerechter Anwalt der Vergeltung,
 schenke Vergebung
 vor dem Tag der Abrechnung.

Ingemisco tamquam reus:
 Culpa rubet vultus meus:
 supplicanti parce, Deus.

Ich seufze wie ein Schuldiger: Schuld läßt mein
 Gesicht schamrot werden: mir, der ich mich
 demütig verneige, gewähre Schonung, Gott.

Qui Mariam absolvisti,
 et latronem exaudisti,
 mihi quoque spem dedisti.

Der du Maria vergeben hast
 und den Schächer erhörtest,
 hast auch mir Hoffnung geschenkt.

Preces meae non sunt dignae:
 sed tu bonus fac benigne
 ne perenni cremer igne.

Meine Bitten sind nicht würdig:
 aber du Guter, laß Güte walten,
 auf daß ich nicht für ewig im Feuer brenne.

Inter oves locum praesta,
 et ab hoedis me sequestra,
 statuens in parte dextra.

Unter den Schafen weise mir einen Platz zu,
 und von den Böcken laß mich getrennt sein,
 stelle mich (auf die Seite) zu deiner Rechten.

5. *Confutatis*

Confutatis maledictis
 flammis acribus addictis,
 voca me cum benedictis.

Wenn vergehen werden die Verdammten, die
 den Flammen, den verzehrenden, ausgesetzt
 werden, rufe mich zusammen mit den
 Gesegneten.

Oro supplex et acclinis,
 cor contritum quasi cinis:
 gere curam mei finis.

Ich bitte unterwürfig und demütig, mit einem
 Herzen, das sich in Reue zerknirscht wie Asche:
 Nimm dich hilfreich meines Endes an.

6. *Lacrymosa*

Lacrymosa dies illa,
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus.

Huic ergo parce, Deus:
pie Jesu domine.
dona eis requiem. Amen.

IV. Offertorium

1. Domine Jesu

Domine Jesu Christe, rex gloriae,
libera nos omnium fidelium
defunctorum
de poenis infernis
et de profundo lacu:
libera eos de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum:
sed signifer sanctus Michael
repraesentet eas
in lucem sanctam,
quam olim Abrahae promisisti
et semini eius.

2. Hostias

Hostias et preces tibi,
Domine, laudis offerimus:
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
fac eas, Domine,
de morte transire ad vitam,
quam olim Abrahae
promisisti et semini eius.

V. Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli
et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

VI. Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.

Tränenreich ist jener Tag,
an dem auferstehn wird aus dem Staube
zum Gericht der Mensch als Schuldiger.

Ihm doch gewähre Schonung, o Gott:
milder Jesus, o Herr,
schenke ihnen Ruhe. Amen.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
befreie die Seelen aller Gläubigen,
die verstorben sind,
von den Strafen der Hölle
und vom abgründigen See:
befreie sie aus dem Rachen des Löwen,
auf daß die Unterwelt sie nicht verschlinge,
auf daß sie nicht fallen ins Dunkle, sondern der
Heilige Michael, der Bannerträger,
geleite sie
in das heilige Licht,
welches einst dem Abraham du versprochen
und seinem Samen.

Opfergaben und Gebete dir,
Herr, zum Lob, bringen wir dar:
du nimm sie auf für die Seelen jener, deren wir
heute gedenken:
gib, daß sie, Herr,
vom Tode hinübergehen zu dem Leben,
welches einst dem Abraham
du versprochen und seinem Samen.

Heilig, heilig, heilig
(ist) der Herr Zebaoth.

Voll sind die Himmel
und die Erde von deinem Ruhm.

Hosianna in der Höhe.

Gepriesen sei, der kommt
im Namen des Herrn.

Hosanna in excelsis.

VII. Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

Hosianna in der Höhe.

Lamm Gottes
der du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen die Ruhe

Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen die Ruhe.

Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen die ewige Ruhe.

VIII. Communio

Lux aeterna luceat eis, Domine:
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr,
bei deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn mild bist du.

Ausführende:

Die Sopranistin **Monika Eder** studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Paula Page (Gesang) und Charles Spencer (Liedklasse). Nach Abschluss des Studiums mit dem Operndiplom erhielt die Sängerin in der Arbeit mit Neil Semer (New York) entscheidende Impulse. Schon während des Studiums wurde die junge Sängerin an die Theater in Mainz und Darmstadt für kleinere Partien als Gast verpflichtet. Es folgten Engagements mit dem Zürcher Kammerorchester, der Kammerinfonie Bremen, dem Thomanerchor Leipzig und dem Dredner Kreuzchor und unter Leitung von Tom Koopmanns sang sie in Mozarts »Krönungsmesse«, Bachs »Weihnachtsoratorium« und Händels »Messias«.

Die Altistin **Julia Böhme** studierte zunächst Schauspiel und Tanz und erhielt privaten Gesangsunterricht. Im Anschluss nahm sie ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden auf, ihre Lehrer waren Regine Köbler, Christiane Junghanns und Olaf Bär. Meisterkurse bei Ingeborg Danz ergänzen ihre Studien. Sie wirkte an verschiedenen musikalischen und szenischen Produktionen mit, u.a. in dem experimentellen Theaterstück »Das Golem – Projekt«, als Ottavia in »Die Krönung der Poppea« (Monteverdi) und als Orpheus in »Orpheus und Eurydike« (Gluck). Sie arbeitete mit Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling, Václav Luks, Wolfgang Katschner und Jörg-Peter Weigle und trat in diversen Theatern und bei namhaften Festivals - u.a. Salzburger Festspiele - auf.

Der Tenor **Benjamin Glaubitz** erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor. Er studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden bei

Prof. Margret Trappe-Wiel und bei KS Prof. Olaf Bär. Er musizierte u.a. mit Ensembles wie Hamburger Philharmoniker, Tonhalle-Orchester Zürich, Staatskapelle Dresden, Dresdner Barockorchester, Hofkapelle München, Bach-Collegium Stuttgart, Symphony Prague, Hong Kong Sinfonietta, dem Tölzer Knabenchor, sowie dem Dresdner Kreuzchor und sang unter Dirigenten wie Hansjörg Albrecht, Karl-Friedrich Beringer, Ludwig Güttler, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling. Konzerte als Solist oder mit Ensembles wie Collegium Vocale Gent führten ihn in zahlreiche europäische, asiatische und südamerikanische Musikzentren. Folgende Projekte umfassen u.a. Konzerte als Evangelist in Bachs »Matthäus-Passion« unter der Leitung von Reinhard Goebel, Bachs »Messe in h-Moll« in Basel, und Bachs »Weihnachtsoratorium« in Mailand.

Der Bass-Bariton **Stephan Loges**, geboren in Dresden, war Gewinner der Wigmore Hall International Song Competition 1999. Er gibt regelmäßig Liederabende in aller Welt, u.a. Wigmore Hall London, Carnegie Hall New York, Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Wien, BBC Radio 3. Er machte sein Debüt bei den Londoner Proms in 2002 mit Bachs »Matthäus-Passion« unter Trevor Pinnock und hat dieses Werk seitdem u.a. mit dem Münchner Bach-Chor, dem Schwedischen RSO unter Daniel Harding sowie der Händel- and Haydn-Society Boston unter Harry Christophers gesungen – zuletzt mit dem OAE und auf einer Europa-Tournee mit Sir John Eliot Gardiner und dem Monteverdi Choir (Live-Aufnahme SDG). Die »Johannes-Passion« sang er u.a. mit dem Melbourne Symphony Orchestra sowie dem Thomanerchor und Gewandhaus-Orchester Leipzig und Bachs »Weihnachts-Oratorium« u.a. mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter Paul McCreech und dem Russian National Orchestra unter Vladimir Jurowski.

Der **Bachchor Stuttgart** wurde im Bach-Jahr 2000 Jörg-Hannes Hahn gegründet. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden die Oratorien J. S. Bachs, im Laufe der Jahre hat sich der Bachchor Stuttgart jedoch ein umfangreiches Repertoire oratorischer Werke vom Barock bis zur Gegenwart erarbeitet. Mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen hat er sich auch überregionale Anerkennung verschafft, so führte er u.a. 2004 im Rahmen des Festivals Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd erstmals »Das Licht« von Adriana Hölszky auf und hob 2007 Sidney Corbetts »Maria Magdalenak aus der Taufe. Konzertreisen führten den Chor u.a. nach Wien, Prag, London und Rom. Höhepunkte waren die Aufführungen von Britten »War-Requiem« in der Stuttgarter Liederhalle (2014), der Matthäus-Passion von Bach mit räumlich getrenntem Doppelchor (2015) und die Uraufführung von »Sacred Vessel« für drei Chöre und Orchester von Martin Smolka beim Evangelischen Kirchentag (ebenfalls 2015) in der Liederhalle. Im Mai 2016 gastierte der Bachchor Stuttgart mit Haydns »Schöpfung« in Peking und Shanghai, im März 2017 war er an der Uraufführung von Klaus S. Dreher's Oratorium »Die Graue Passion« beteiligt und gastierte Anfang April 2017 auf Einladung der Fondation Excelentia mit Bachs Matthäus-Passion im Auditorio Nacional in Madrid. Im Juli 2017 führte der Bachchor Stuttgart Wolfgang Rihms Werk »Maximum es unum« beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd auf.

Die **Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz** wurde 1919 in Landau gegründet und ist seit 1998 ein Landesbetrieb des Landes Rheinland-Pfalz. Regional und international ist sie Botschafterin des Landes Rheinland-Pfalz. Ihre stilistische

Bandbreite reicht von der großen Sinfonik über Musiktheaterproduktionen bis hin zu Filmmusik- und Stummfilmprojekten. Qualität des Konzertangebots sowie für ihre besondere Kreativität wurde die Staatsphilharmonie in der Spielzeit 2016/2017 vom Deutschen Musikverleger-Verband für das „Beste Konzertprogramm“ ausgezeichnet. In einer zukunftsweisenden Zusammenarbeit mit dem Label Capriccio & Deutschlandradio Kultur erscheinen seit 2014 unter dem Titel MODERN TIMES Portraits von Komponisten des 20. Jahrhunderts. Für die erste Veröffentlichung der Serie »Bernd Alois Zimmermann« ist die Staatsphilharmonie aufgrund ihrer herausragenden künstlerischen Leistung mit dem ECHO Klassik 2015 als „Orchester des Jahres“ ausgezeichnet worden. Die Einspielung aller Sinfonien von Robert Schumann wurde bei Coviello Classics veröffentlicht. Als Landesorchester sind die 87 Musikerinnen und Musiker der Staatsphilharmonie besonders im südlichen Teil von Rheinland-Pfalz zu erleben. In ihrer »Residenzstadt« Ludwigshafen ist sie mit den Philharmonischen Konzerten im Pfalzbau ebenso präsent wie im BASF-Feierabendhaus. Weitere Abo-Reihen finden in Mainz, im Rosengarten Mannheim, in Heidelberg und im Konzerthaus Karlsruhe statt.

Jörg-Hannes Hahn ist Kantor an der Stadt- und Lutherkirche Bad Cannstatt und künstlerischer Leiter der Reihe »Musik am 13.« Er studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Dirigieren. 1997 spielt er einen Zyklus mit dem Orgelwerk Max Regers, zum Ende des Bach-Gedenkjahres 2000 folgte das Orgelwerk J. S. Bachs in 14 Konzerten. Seit 1996 unterrichtet er Orgel an der Stuttgarter Musikhochschule Orgel, seit 2007 als Professor. Verpflichtungen als Solist, Gastprofessor, Wettbewerbsjuror und als Dirigent führten ihn nach Südamerika, Israel und Fernost. In der Saison 2017/18 wird er u. a. in Russland, Japan und in den USA gastieren. Produktionen für CD, TV und Rundfunk dokumentieren seine künstlerische Arbeit.

Unsere nächsten Konzerte:

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 20 Uhr
Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt
Musik am 13. – »Die Königin der Instrumente«
Einweihungskonzert der renovierten Walcker-Orgel
Orgelwerke über B-A-C-H von F. Liszt, J. L. Krebs und M. Reger
und Choralbearbeitungen zum Advent
Jörg-Hannes Hahn Orgel
Anschließend Empfang auf der Empore mit den Orgelbauern
Michael Mauch und Tilman Trefz
Eintritt frei

Samstag 16. Dezember 2017, 19 Uhr; Sonntag, 17. Dezember 2017, 17 Uhr
Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt
Marc-Antonier Charpentier: Te Deum H146 (nur 16.12.)
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten I-III (16.12.), Kantaten I, IV-VI (17.12.)

Gerlinde Sämann, Sonja Koppelhuber, Paul Schweinester, Uwe Schenker-Primus
Bachchor Stuttgart, Concentus Stuttgart, Jörg-Hannes Hahn, Leitung

Karten 12-34 über die Kron-Apotheke 0711/5655602 und www.easyticket.de